



Newsletter Nr. 4/2016

des DVPB Landesverbandes Rheinland-Pfalz

verfasst von: *Michael Sauer, Landesvorsitzender unter Mitwirkung von Volker Rith, Georg Mohr und Stefan Fölker (DVPB-Landesvorstand)*

Inhalt

1. Einführung
2. Planung der 18. Tage der Politischen Bildung 2017
3. Studienreise nach Israel/Palästina im Herbst 2017
4. Exkursion zur Airbase Ramstein mit der Atlantischen Akademie 2017
5. Kooperationsseminar mit der Fritdtjof-Nansen-Akademie 2017
6. Bericht: 17. Tage der Politischen Bildung 2016
7. Literaturempfehlungen

1. Einführung

Sehr geehrte Mitglieder,

- a) der Landesverband der DVPB kann auf ein ereignisreiches und auch erfolgreiches **Jahr 2016** zurückblicken. Mit den Tagen der Politischen Bildung und der Verleihung des Sutor-Preises haben wir zwei Veranstaltungen organisiert, die uns wichtig sind und verschiedene Aspekte der Verbandstätigkeit zeigen. Während der Sutor-Preis wichtig ist, um die Politische Bildung in ihrer ganzen Breite zu würdigen, sie medial in den Fokus zu rücken und den Kontakt mit dem Bildungsministerium zu intensivieren, richten sich die Tage als Fortbildungsveranstaltung vorrangig an die Lehrerschaft im Verband. Sie dient aber auch dazu neue Mitglieder zu gewinnen. Dies ist uns in diesem Jahr sehr gut gelungen. Im Jahr 2017 bieten wir **zusätzliche Angebote** an, die wir in diesem Jahr vorbereitet haben. Besonders stolz sind wir über unser erstes Exkursionsangebot nach Israel/Palästina im Herbst 2017. Diesem könnten – bei Erfolg – weitere folgen. Verschiedene Partner haben uns diesbezüglich bereits Unterstützung signalisiert.
- b) Mit Trauer blicken wir allerdings auf den doch plötzlichen und unerwarteten **Tod** unseres ersten Sutor-Preisträgers **Prof. Hans Buchheim** am 14. November. Der Landesvorstand hat der Familie von Prof. Buchheim sein Beileid ausgedrückt. Hans Buchheim ist am 23.

November in München beerdigt worden. Sein Sohn, Prof. Thomas Buchheim, hat sich für die Anteilnahme bedankt. Ausdrücklich betonte er dabei, wie sehr sich Hans Buchheim über den von uns verliehenen Preis gefreut und wie ihm die Politische Bildung am Herzen gelegen hat.

- c) Mitteilen möchten wir Ihnen auch, dass sich **Volker Rith** auf der Mitgliederversammlung am 3. November bereit erklärt hat, das Amt des **Schatzmeisters** für ein weiteres Jahr zu übernehmen. Der Vorstand bedankt sich bei ihm für die bisher geleistete Arbeit und freut sich über diese Entscheidung und seine Wahl durch die Mitglieder.

2. Planung: 18. Tage der Politischen Bildung

Kaum sind die 17. Tage der Politischen Bildung vergangen stecken wir schon wieder mittendrin in den Planungen für die 18. Tage. Diese finden am 19./20.10.2017 im Heinrich-Pech-Haus, Ludwigshafen, zum Thema „**Internationale Konflikte verstehen**“ statt. Für diese Tage konnte die Atlantische Akademie als Kooperationspartner mit besonderer Expertise gewonnen werden.

Sollten Sie Vorschläge für Referenten, Workshops und Beiträge haben, so bitten wir Sie, diese bis Ende Januar an den Vorsitzenden per email zu übermitteln! Anfang Februar findet dann die Vorstandssitzung statt, auf der wir die Struktur der Tagung festlegen werden.

Hier die aktuelle Fassung des Ausschreibungstextes:

Der Syrien-Konflikt, die Krise in der Ostukraine, der Staatszerfall in Afghanistan, die Spannungen zwischen Russland und der westlichen Staatengemeinschaft: Diese und andere Krisenherde zwischen und innerhalb von Staaten in Verbindung mit dem möglichen Zerfall alter Sicherheitsstrukturen haben unmittelbare, teils sehr bedrohliche Auswirkungen auf Deutschland und die gesamte globalisierte Welt. Massive Flüchtlingsströme, der transnationale Terrorismus, die Verbreitung von Waffen, aber auch die Unübersichtlichkeit der Konflikte und die daraus folgende sicherheitspolitische Ohnmacht sorgen für ein intensives Bedrohungsgefühl. Es besteht deshalb bei Lehrkräften, aber auch bei SchülerInnen der Wunsch, diese Konflikte in ihren Ursachen und Strukturen zu verstehen und die Möglichkeiten einer friedlichen Regulierung zu diskutieren.

Vor diesem Hintergrund sollen auf der Tagung ausgewählte Konflikte analysiert, ihre Regulierungsmöglichkeiten diskutiert und didaktische und methodische Konzepte vorgestellt werden, wie komplexe internationale und innerstaatliche Konflikte für SchülerInnen im Unterricht verständlich aufbereitet werden können.

Die Tage der Politischen Bildung sind eine jährlich stattfindende Kooperationsveranstaltung des EFWI mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVVPB), der Atlantischen Akademie, Kaiserslautern, dem Institut für Sozialwissenschaften, Abt. Politikwissenschaft, der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

3. Studienreise nach Israel/Palästina im Herbst 2017

Der Landesverband der DVPB bietet eine **Studienreise** nach Israel/Palästina an. Diese findet **innerhalb der Herbstferien vom 3. bis 13. Oktober 2017** statt.

Der **Programmwurf** (s. **Anlage** zu dieser Mail) sieht vor, dass die Reisetilnehmer vor Ort entlang der „großen Fragen des Nahost-Konfliktes“ einen vertieften Einblick in diesen so langwierigen Konflikt erhalten und die Chancen und Hemmnisse einer Konfliktregulierung erleben, geschildert bekommen und diskutieren.

Die Fahrt wird von der Agentur Aphorisma-Verlag in Berlin nach unseren Wünschen organisiert und vom Israel/Palästina-Experten Rainer Zimmer-Winkel, Vorsitzender des deutsch-israelischen Arbeitskreises (www.diak.org) vor Ort betreut und geführt. Die Studienreise ist vom Bildungsministerium als „**dem dienstlichen Interesse**“ dienend anerkannt und kann somit auch beim Finanzamt entsprechend abgesetzt werden. Zurzeit fragen wir verschiedene Organisationen an, diese Reise für Multiplikatoren zusätzlich finanziell zu unterstützen.

Sollten Sie Interesse haben bei dieser Studienreise dabei zu sein, dann **melden Sie sich bitte verbindlich bis zum 31.3.2017** beim Landesvorsitzenden per Email. Die Zuteilung der begrenzten Plätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Das Angebot richtet sich vorrangig an DVPB-Mitglieder, ist aber auch an andere Interessierte gerichtet. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, dann wenden Sie sich gerne auch per Email oder telefonisch an den Landesvorsitzenden Michael Sauer (**06302-8180427 bzw. michael.sauer@dvpb-rlp.de**).

Hier ein Auszug aus der Projektbeschreibung, die dieser Studienreise zugrunde liegt:

Der Nahostkonflikt selbst ist auf Grund seiner Dauer, seiner weltpolitischen Bedeutung und medialen Aufmerksamkeit ein Kernkonflikt in der Friedens- und Konfliktforschung. Auch in der Schule ist der Nahostkonflikt im Curriculum verankert und dient als exemplarischer Gegenstand, um Konfliktanalyse und Konfliktbewertung in der Internationalen Politik zu erlernen. Zugleich stellt die schulische Behandlung dieses Themas angesichts der hohen Komplexität, der Vieldimensionalität und Emotionalität des Konflikts hohe Anforderungen an Lehrkräfte. Im Rahmen der Studienreise besteht deshalb für die Teilnehmer die Möglichkeit Unterrichtsmaterialien in Form von Bildern, Videos, Interviews etc. zu entwickeln, welche die Möglichkeit bieten, die Emotionalität sowie die örtlichen und regionalen Bedingungen nachvollziehbarer zu machen. So ist zum Beispiel die Frage, in wie weit die Siedlungspolitik der Israelis ein Hemmnis für eine Konfliktregulierung darstellt, nur dann zu bewerten, wenn man eine solide und differenzierte Vorstellung, ein „Bild“ davon hat, wie eine israelische Siedlung aussieht, wie Siedlungen geographisch im Westjordanland angeordnet sind, wie sie von den beteiligten Akteuren vor Ort eingeschätzt werden. Dies kann nur mit visualisiertem Material, mit O-Tönen der Beteiligten erfolgen und nicht nur durch die Textarbeit im Unterricht.

So geht es auf dieser Exkursion insgesamt darum, dass die Kollegen sich vor Ort „ein Bild“ vom Konflikt machen können, welches sie dann dafür nutzen sollten, den Lernerfolg für Schüler zu steigern.

4. Exkursion zur Airbase Ramstein mit der Atlantischen Akademie 2017

Mit unserem Kooperationspartner Atlantische Akademie bieten wir am Mittwoch, den **15.3.2017**, eine **Exkursion/Besichtigung zur Airbase Ramstein** an. Als Referenten, der uns in Verbindung mit der Exkursion die US- Außen- und Sicherheitspolitik erläutert, konnte Prof. Sebastian Harnisch von der Uni Heidelberg gewonnen werden.

Die Teilnahme an der Exkursion inklusive Mittagessen ist für DVPB-Mitglieder **kostenfrei**. Die Anmeldung erfolgt über die Atlantische Akademie oder über die DVPB (s. Flyer im Anhang). **Anmeldeschluss für DVPB-Mitglieder ist der 15. Februar 2017**, anschließend wird die Veranstaltung öffentlich beworben.

5. Kooperationsseminar mit der Fridtjof-Nansen-Akademie 2017

Am 5./6. Mai 2017 findet unser erstes Kooperationsseminar mit unserem neuen Partner, der Fridtjof-Nansen Akademie in Ingelheim, zum Thema **"Das wird man ja wohl noch sagen dürfen..."**, **Rechtspopulismus in Deutschland**, statt. Die Fridtjof-Nansen-Akademie ist ein landesweit bekannter und renommierter Fortbildungsträger, der sowohl Seminare als auch Reisen in seinem Programm hat. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein erfolgreiches erstes Kooperationsangebot. Sie können sich zu dieser wirklich hochkarätig besetzten Veranstaltung schon jetzt [anmelden](#).

Mitglieder der DVPB erhalten einen Nachlass auf den Tagungspreis in Höhe von 10 Euro. Bitte geben Sie also bei der Anmeldung ihre Mitgliedschaft an.

Den Flyer mit dem kompletten Tagungsprogramm erhalten Sie als Anhang an diesen Newsletter.

6. Bericht: 17. Tage der Politischen Bildung 2016

Die 17. Tage der Politischen Bildung Rheinland-Pfalz fanden am 3./4. November 2016 auf der Burg Ebernburg zum Thema **„Herausforderung Migration: Politische Bildung in der heterogenen Gesellschaft“** statt.

Die vom Landesverband der DVPB in Kooperation mit dem EWFI (Landau) organisierte Tagung wurde auch in diesem Jahr von sehr vielen KollegInnen als Fortbildungsveranstaltung besucht.

Einführend wurden die Tagungsteilnehmer vom DVPB-Landesvorsitzenden **Michael Sauer** und von EFWI-Direktor **Volker Elsenbast** begrüßt.

Der Migrationsforscher **Prof. Dr. Jochen Oltmer** von der Universität Osnabrück hielt einen sehr engagierten Eröffnungsvortrag zu dem Thema „Flucht, Asyl und Einwanderung. Worüber sprechen wir eigentlich (nicht)?“ Zunächst stellte er allgemeine Fluchtursachen, Strukturmerkmale von Migration und die globale Migration im 19. Jahrhundert dar, ehe er auf die aktuelle Migration einging. Hierbei erläuterte er sehr differenziert, warum die Bundesrepublik Deutschland 2015 das Ziel globaler Flüchtlingsbewegungen geworden ist. Zum Abschluss führte er den Wiederaufbau der „Vorfeldsicherung“ der EU sowie den Rückgang der Personen, welche die Fähigkeiten bzw. Möglichkeiten zur Migration haben, als entscheidende Gründe für seine These an, dass 2015 ein Ausnahmejahr bezüglich der Migration nach Deutschland darstellt.

Frau **Dr. Susann Gessner**, die zurzeit die Professur für Didaktik der Politischen Bildung an der Universität Marburg vertritt, referierte im Nachmittagsvortrag die Ergebnisse ihrer Dissertation zum Thema „Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft“. Sie postulierte, diese habe verstärkt die Aufgabe, mehr mit den Konzepten der Schüler und weniger mit den vorgegebenen Problemen der Erwachsenen zu arbeiten sowie grundlegende Themen und nicht aktuelle Nachrichten zu besprechen. Ziel müsse es sein, qualitativ komplexer mit den Themen der Politik umzugehen und somit die Schüler zu politischen Akteuren zu erziehen.

Am Nachmittag des ersten Tages standen traditionell **Workshops** mit unterrichtspraktischem Bezug auf dem Programm.

Der Workshop von **Frau Alexandra Allbach** und **Frau Marie Soll** (beide Carl-Bosch-Gymnasium, Ludwigshafen) lieferte einen Einblick in die Arbeit der Werteorientierung und -vermittlung in Sprachintensivklassen. Ausgehend von einer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Einführung der Referentinnen, entwarfen die Teilnehmer/innen einzelne Unterrichtsstunden und stellten diese im Plenum vor. Während des gesamten Workshops gab es immer wieder einen Erfahrungsaustausch über Chancen, Risiken und Schwierigkeiten der politischen Bildung und Landeskunde in Sprachintensivklassen, sodass Theorie und Praxis verzahnt wurden.

Im von **Volker Rith**, IGS Stromberg, geleiteten Workshop stellten fünf Schülerinnen und Schüler Slam Texte vor. Sie hatten im letzten Schuljahr in einem zweitägigen Workshop Poetry Slams zum Thema „Flucht und Migration“ erarbeitet. Das hochaktuelle Thema „Flucht und Migration“ gab jedem Schüler die Möglichkeit, andere Aspekte und Perspektiven in seinen

Text einfließen zu lassen. Sie gingen somit auf völlig verschiedene Art und Weise an die Thematik heran. Einige Texte waren ernst, emotional, andere eher lustig oder ironisch. Die Flucht wurde aus den verschiedensten Perspektiven beleuchtet: aus der Perspektive eines Flüchtlings, eines migrationskritischen Deutschen oder des Vortragenden selbst.

Im Workshop von **Dr. Helge Batt**, Uni Landau, zum Thema "Multikulturalismus ODER Assimilation? Multikulturalismus UND Assimilation! Der Umgang mit kultureller Diversität vor dem Hintergrund der Migrations- und Integrationspolitik in Großbritannien und Frankreich" wurde die Frage aufgeworfen, inwiefern die französische oder britische Integrationspolitik besser zur Vermeidung und Prävention islamistischer und terroristischer Gewalt geeignet sei. Nach Auffassung von Helge Batt seien beide in der Praxis gescheitert, so dass er einen eigenen 10-Punkte-Plan für eine zeitgemäße und sinnvolle Integrationspolitik vorstellte, der von den Teilnehmern diskutiert wurde.

Am zweiten Tag besuchten die Tagungsteilnehmer das Ausländerpfarramt in Bad Kreuznach, in dem **Pfarrer Siegfried Pick** zusammen mit seinen Mitarbeitern und Flüchtlingen ihre Arbeit vorstellten. Sie verdeutlichten die Schwierigkeiten bei der Integration von Flüchtlingen im Kreis Bad Kreuznach. Die meisten Flüchtlinge, die seit 2015 in Bad Kreuznach ankamen, landeten irgendwann im Ausländerpfarramt. Das drängendste Problem ist nach Pfarrer Pick derzeit die Frage des Wohnraums. Bezahlbarer Wohnraum sei derzeit in Bad Kreuznach Mangelware, so dass Flüchtlinge sehr häufig keine Unterkunft finden. Auf dem Land sei die Situation nicht so akut. Für die Tagungsteilnehmer war die Begegnung mit Flüchtlingen und Flüchtlingshelfern, die aus erster Hand berichteten, eine wertvolle Erfahrung.

Während der Vormittag im Zeichen der Flüchtlinge stand, ging es am Nachmittag um Bürger mit Migrationshintergrund, die schon länger in Deutschland leben und teilweise hier geboren wurden. Die Filmemacherin **Gülsüm Serdaroglu** stellte hierzu ihren Dokumentarfilm „Die Neuen Deutschen“ vor, in dem vier Protagonisten mit unterschiedlichster Biografie auf ihr Selbstverständnis und ihre Erfahrungen in der deutschen Gesellschaft blickten. Als Leitidee sollte im Film beleuchtet werden, ob sich diese Bürger als „neue Deutsche“ sehen.

Im Anschluss an den Film diskutierten **Gülsüm Serdaroglu** mit **Katharina Drach**, Referatsleiterin der Fachabteilung Integration und Migration im MFFJIV, über die Frage, welche Herausforderungen aus Sicht der Politik auf die Politische Bildung in der heterogenen Gesellschaft zukommen und welche Lösungskonzepte das Land Rheinland-Pfalz hierzu verfolgt. Geleitet wurde das Gespräch von **Prof. Kerstin Pohl**.

Alle Tagungsunterlagen und Präsentationen sind auf der Homepage des Landesverbandes zum [Download](#) bereit gestellt.

7. Literaturempfehlungen

- a) *Das neue Lehrbuch „Mensch und Politik“ für die Sekundarstufe II ist jetzt erhältlich und wurde unter anderem von Mitgliedern des Landesverbandes der DVPB verfasst.*

Mensch und Politik SII

Ausgabe 2017 für Rheinland-Pfalz, verfasst von Klaus Barheier, Slobodan Comagic, Joachim Detjen, Katrin Krämer, Christian Raps, Dietmar Schug, Veit Straßner, Jürgen Westphal, Braunschweig 2017

Verlagstext:

Übersichtlich, fundiert und schülernah - die neuen Lern- und Arbeitsbücher:

- Die **klare Kapitelgliederung** und der Aufbau nach dem **Doppelseitenprinzip** helfen den Schülerinnen und Schüler bei der Orientierung und unterstützen das eigenständige Arbeiten.
- Die **Lehrplananpassung von 2011** wird konsequent umgesetzt, **alle relevanten Themen des Leistungs- bzw. Grundfaches** werden abgedeckt.
- Zugleich werden **Möglichkeiten für eigene Schwerpunktsetzungen** eröffnet, etwa bei besonders abiturrelevanten Themengebieten (z. B. Vergleich politischer Systeme, internationale Politik).

- Die **vielfältige Materialauswahl** vermittelt fundierte Kenntnisse und folgt den Prinzipien der **Problemorientierung, Kontroversität und Pluralität bzw. Multiperspektivität**.
- Autorentexte und Materialien entsprechen dem **gegenwärtigen wissenschaftlichen Stand**.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten außerdem **weiterführende Hinweise auf Literatur, Internetlinks und Filme** zum vertieften eigenständigen Arbeiten.
- Zahlreiche **Fallbeispiele aus Rheinland-Pfalz** stellen einen Bezug zur eigenen Umgebung her.
- Einschlägige **sozialwissenschaftliche Methoden** werden intensiv im thematischen Zusammenhang trainiert.
- Kreative Aufgabenstellungen ermutigen zu **handlungsorientierten Unterrichtsphasen**.
- Jedes Kapitel endet mit einer **Zusammenfassung zentraler Inhalte** als Hilfestellung bei der Vorbereitung auf Prüfungen.
- Eine **Operatorenübersicht** mit verständlichen Erläuterungen sowie ein umfangreiches **Glossar** und **Stichwortverzeichnis** runden die Bände ab.

(Link:

<https://verlage.westermanngruppe.de/schroedel/reihe/MEPO17S2RP/Meinsch-und-Politik-SII-Ausgabe-2017-fuer-Rheinland-Pfalz>)

b) *Im Wochenschau-Verlag ist dieses Heft erschienen, das von DVPB-Mitglied Veit Straßner verfasst wurde:*

Politik und Wirtschaft im Unterricht, Basisheft Thema „Gesellschaft“, Jg. 67, Nr. 5 vom September/Oktober 2016, Schwalbach/Ts., 72 Seiten

Verlagstext:

Das umfassende Basisheft deckt zentrale Unterrichtsinhalte des Themas Gesellschaft ab – von Sozialisations- und Rollentheorien über Sozialstruktur und Gesellschaftspolitik bis hin zur Zuwanderung. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, sich mit ihrer eigenen Rolle in einer sich wandelnden Gesellschaft auseinanderzusetzen.

(Link: <http://www.wochenschau-verlag.de/zeitschriften/gesellschaft-3110.html>)

c) *Eine Literaturempfehlung von Michael Sauer: Der Autor, Prof. Marcus Höreth, hat 2013 den Eröffnungsvortrag bei den Tagen der Politischen Bildung gehalten.*

Marcus Höreth: Die Komplexe Republik, Staatsorganisation in Deutschland, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2016

Verlagstext:

Aus dem Grundgesetz geht hervor, dass Deutschland republikanisch, demokratisch, rechtsstaatlich, bundesstaatlich und sozialstaatlich organisiert sein muss. Doch welche dieser Prinzipien sind gleichgerichtet, welche sind einander entgegengesetzt, welche bedingen einander und welche balancieren sich wechselseitig aus? Ziel dieses Buches ist es, dem Leser kompakt zu vermitteln, wie die Staatsorganisation (polity) auf politische Entscheidungsprozesse und politischen Wettbewerb (politics) und schließlich auf die Inhalte der Politik (policies) Einfluss nimmt. Dabei ergibt sich das spannungsreiche Bild einer komplexen Republik, die eine Politik des "mittleren Wegs" begünstigt.

Link:

[\(http://www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/appDE/Neuerscheinungen/Die-komplexe-Republik-978-3-17-026333-8/\)](http://www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/appDE/Neuerscheinungen/Die-komplexe-Republik-978-3-17-026333-8/)